

L 7924/L 7926-83	2	S bis SSE Gutenzell	112 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>6-8</u> 19->24	Bohrungen (BO7825/105, 106, 552), nördlicher Flächenbereich		
<u>5</u> 23	Bohrung (BO7825/551), R: ³⁵ 74 100, H: ⁵³ 30 090, mittlerer Flächenbereich		
<u>0-6</u> 14	ehem. Kgr. Gutenzell (RG 7825-9), R: ³⁵ 74 300, H: ⁵³ 30 600, außerhalb der Fläche gelegen		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-71 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7825/551 (R: ³⁵ 74 100, H: ⁵³ 30 090) 0,0 - 5,0 m Kies; stark sandig, schluffig, kalkfrei (Verwitterungszone) 5,0 - 28,0 m Kies; sandig, kalkhaltig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes) 28,0 - 31,0 m Schluff; sandig, tonig, glimmerführend, kalkhaltig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nördlichen und mittleren Flächenbereich voraussichtlich bei 19-> 24 m. Nordöstlich außerhalb des Vorkommens (Bereich RG 7825-9 bzw. südlich Gutenzell) nehmen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten auf ca. 14 m ab. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten betragen ca. 1-8 m. In Verwitterungstaschen können auch bis zu 20 m erreicht werden (Kap. 2, Tab. 4).</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO7825/552 (Ansatzhöhe 587,93 m NN) wurde der Wasserspiegel 24,93 m u. G. bzw. bei 563,0 m NN angetroffen, in der Bohrung BO7825/551 (Ansatzhöhe 591,51 m NN) 26,36 m u. G. (565,15 m NN). Bei einer Abraummächtigkeit von 5 m können die Kiese nahezu vollständig (ca. 20 m) trocken abgebaut werden. Die Grundwasseroberfläche liegt im Bereich der ehem. Kgr. Gutenzell bei 563 m NN. Bei Geländehöhen von ca. 590-575 m NN ist ein Trockenabbau der Kiese möglich. mögliche Abbauerschwernisse: In der ehem. Kgr. Gutenzell sind die Kiese locker gelagert. Dennoch muß mit Nagelfluh (siehe ehem. Kgr. Dissenhausen RG 7825-121, NW Gutenzell, und Kgr. Schelmengraben RG 7825-143, SW Gutenzell) und Einschaltungen von Diamikten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im N Fortsetzung in Vorkommen 82 und Bebauung, im E Rottal, im S Fortsetzung in den Vorkommen 84-87. Erläuterung zur Bewertung: Informationen zum Aufbau des Vorkommens liegen nur aus der ehem. Gewinnungsstelle RG 7825-121 sowie aus einigen Druckspülbohrungen vor.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nördlichen und mittleren Bereich des Vorkommens bei ca. 19-> 24 m. Nach NE nehmen die nutzbaren Mächtigkeiten auf ca. 14 m ab. Die Abraummächtigkeiten betragen 1 bis 8 m (lokal > 10 m möglich). Mit Einschaltungen von Diamikten und Nagelfluh ist zu rechnen. Dieses Vorkommen wird den LP-Kategorien 1-2 zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 5 m bei ca. 1 : 4. Die Kiese können nahezu vollständig (ca. 20 m) im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			